

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

356 (28.12.1940)

Ein großer Schlag deutscher Fernbomber

Erfolgreicher Angriff auf englische Schiffsammlung in einem schottischen Fjord

Von Kriegsberichterstatter Ludwig v. Danwitz

Es haben unsere Fernbomber, die zu einem großen Schlag gegen eine ungewöhnliche Ansammlung britischer Handelschiffe in einem schottischen Fjord geföhrt waren, von ihrem glänzenden Erfolg zurückgekehrt. Beim Gruppenkommandeur, der selbst mit seiner Maschine an der Spitze des Verbandes flog, melden sich nach dem Angriff die Kommandanten vom Feindflug zurück. Und mit jeder Meldung rundet sich das Bild ab.

Heute haben unsere Fernbomber die britische Handelschiffahrt besonders empfindlich getroffen. Ein 12000-Tonnen-Dampfer ist vernichtet worden. Ein Handelschiff von 12000 Tonnen und eines von 10000 Tonnen sind mit Bomben schweren Kalibers getroffen worden. Weitere Erfolge waren wegen der Dunkelheit nicht mehr zu beobachten, doch lagen die Bombeneinschläge durchweg so dicht bei den Schiffen, daß zweifellos noch weitere Schiffe schwere Beschädigungen erlitten haben.

Am hellen Tag über Schottland

Schottlands zerklüftete Küste ist reich an idealen Anflugorten. Tief in das bergige Land schneiden die Fjorde ein. Steile Felswände, Berge bis zu einer Höhe von mehr als tausend Metern ragen an ihnen auf. Von Inseln, die ihnen vorgelagert sind, werden sie übermachtet, und die Einfahrten sind so schmal, daß sie sich gegen die in England besonders gefährlichen deutschen U-Boote ungeschützt lassen. Nur einem einzigen Fernbomber gegenüber bietet diese von der Natur gewährte Sicherheit nicht mehr aus: gegenüber dem Flugzeug. Die deutschen Flugzeuge haben sich nicht nur den Himmel über England, sondern auch über Schottland erobert.

Auf seinem Anflugsflug hatte der Kommandeur das Angriffsziel studiert. Ich hatte als Beobachter in der Kommandeurmaschine mitfliegen dürfen, und so erlebte ich zum ersten Male am helllichten Tage einen deutschen Fliegerangriff über Schottland. Unverkennbar das Bild dieses zerklüfteten Landes, über das der Schatten unseres mächtigen Fernbombers glitt. Es gibt kein höheres Gefühl als bei solchem Flug über Feindesland.

Die Küste Schottlands kamten wir bereits, und nächste Besuche über Glasgow, Schottlands größter Stadt, hatten wir auch schon hinter uns. Jetzt aber haben wir uns mitten am Tag den hohen Norden der feindlichen Insel an. Wir fliegen unter der in viele Fjorde auslaufenden Küste, und während wir unter uns das Wasser der Fjorde nach feindlichen Schiffen absuchen, gegen die sich ein größerer Einsatz lohnen würde, hatten wir auch wilde genug für den eigenartigen Reiz der Landschaft, in die die Fjorde eindringen. Romanische Felsmalereien türmen sich dort auf. In den Schluchten liegt Schnee, und auf bräunlich-grünen Wiesen sieht man Schafherden weiden. Dann taucht einer der eleganten schottischen Herren auf, und dieses hochmütig schweigende Geschlecht bildet mit seinem abgesetzten Gesichtszug einen betonen Gegensatz zum wild zerklüfteten Gebirge. Unwillkürlich ahnt man die kultivierte Diner, die den für solche Schloßherren wohl nicht allzu streng rationierten Tee servieren. Man ahnt die überzüchteten Hunde und den Halls Dance, der über die schürzgerade Allee jagt. Das also ist die Szenerie, in der unsere Feinde leben.

„Ganz klarer Fall“

Heute ist man dort droben recht unzufrieden mit allen Sicherheitsmaßnahmen. Unter Kommandeur hatte gestern mit der Systematik des geschulten Angriffes, der vor der großen Bedrohlichkeit der gefährlichen Grundründe Nordirlands als Einzelgänger betrieb, das Ziel, das wir uns wünschten, angelehnt, und als ich heute die Kommandanten berichten hörte, hatte ich das getreue Bild wieder vor Augen. An die fünfzig Schiffe in Reich und Ozean, dreißig große und mittlere Handelschiffe darunter, wirklich die Beute, die der Fernbomber begehrte. Zwei, drei hatten wir mit mächtiger Gewalt durchs Wasser jurehen sehen. Dann hatten wir auf dem Wasserflugzeug, auf dem sich mehrere Wasserflugzeuge miten, plötzlich ein ihm silbernen Streifen, der über das Wasser hinweg, erkannt, daß jetzt ein Wasserjäger zu unserer Begleitung startete. Aber wir hatten schon genügend Zeit gehabt, unseren Einblick in den Fjord zu gewinnen. „Ganz klarer Fall“, sagte der Kommandeur. „Dieses Unternehmen muß unbedingt gestärkt werden.“ Und heute wurde gestärkt.

Es war ein grandioser Anblick, die Fernbomber zu erleben, die nach dem Angriff zum Start rollten, die sich dann in einer großen Platzrunde zum Verbandflug sammelten und schließlich geschlossen nach Norden abflogen. Jeder von ihnen war bis zur äußersten Tragfähigkeit mit Bomben schweren Kalibers beladen. Da flog nun eine Bombenlast gegen Schottland, die des lobnenden Zieles würdig war.

Der Erfolg ist vollständig

Die Stunden, die endlich nach der nächsten reibungslosen Landung alle Maschinen dabei waren und die Kommandanten ihre Erfolge berichten konnten, waren für alle dort anwesenden Maschinen eine Spannung. Ob sich wirklich alle Maschinen ans Ziel finden würden? Ob man einander trotz des stundenlangen Anfluges nicht aus den Augen verlieren würde? Ob unsere Maschinen rechtzeitig dort oben eintrafen? Unmöglich sind die Fragen und Sorgen. — Und jetzt sind alle dabei. Nicht eine einzelne Schramme weisen unsere Maschinen auf. Über der Erfolgsflucht so voll und ganz, wünschenswert. Da vielleicht sind die Erwartungen noch übertrieben. Unsere Fernaufklärungszeuge trafen die feindliche Schiffsammlung, wie sie ge-

hört von uns gesehen worden war. Noch immer lagen die mächtigen Schiffe zu Reich und Ozean. Man sah sie recht lokal und in der einen Nacht ausgezeichnet geföhrt. Da führten sich plötzlich die deutschen Flugzeuge mit ihrem Bombenregen auf die Briten. Oberfeldwebel H., dem unser Gruppenkommandeur nach der Heimkehr die freudige Nachricht von seiner Beförderung zum Leutnant übermitteln konnte, hatte gerade nach Nordford abbrechen wollen, weil die Schiffe in der Dunkelheit kaum noch auszumachen waren. Aber gerade in dieser Stunde sah er plötzlich die Schiffsammlung, wie sie der Kommandeur nach dem Angriff beschrieben hatte, und im nächsten Moment hatte sich H. seinen Brocken schon ausgelacht. Für ihn kam nur einer der ganz großen in Frage. Also drauf. Etwas nach rechts lag die Beute. Note Deutschspur der plötzlich nach gewordenen Briten sahte zwar vor dem Führerhand empor, aber schon war man über dem Dampfer. Die Bombe fiel, und traf mitten hinein in die vordere Ladeluke. Eine tiefe Detonation folgte. Hundert Meter hoch schoß die Feuerföhre empor, und allerlei Brocken, die aus dem Schiffsförderer herausgerissen waren, wirbelten durch die Luft. Das ganze Schiff brannte, so daß von allen unseren Flugzeugen die Vernichtung dieses Briten einwandfrei beobachtet werden konnte.

Fast gleichzeitig hatten auch die anderen Flugzeuge ihre ersten Bomben geworfen. Der

Kommandeur und ein Oberleutnant sahen einen Feuerregen über das Deck der von ihnen getroffenen Schiffe sprühen. 10000 Tonnen groß der eine, 12000 Tonnen groß der andere Dampfer. Noch im gleichen Anflug ging es auf die nächste Schiffsammlung. Wieder fielen aus sämtlichen Maschinen die Bomben, trafen diesmal zwar nicht direkt auf die Schiffe, betenierten aber so nahe dabei, daß zweifellos einige Schiffe Treffer unter der Wasseroberfläche abgenommen haben. Das ganze ein schauerliches Erlebnis gewesen sein. Verweilt schon ihre Abwehr hinter den deutschen Maschinen her, aber schon waren diese in der dunklen Wolfenwand verschwunden.

Inzwischen haben sich die Fluten jenes schottischen Fjords zwar wieder gelährt, aber die Folgen dieses Angriffs werden für die Briten nicht so leicht zu verwischen sein. Vier haben sie mal wieder zu spüren bekommen, zu welchen Schlägen unsere Fernbomber fähig sind. Nicht nur im Nordatlant, in der Irischen See und draußen auf dem Atlantik ist die Panzerschiffahrt des Feindes ständig von ihnen bedroht und hat durch sie schon schwere Verluste hinnehmen müssen. Selbst im Schutz der schönen und so ruhigen schottischen Fjorde wird sie plötzlich von deutschen Fernbombern überfallen. Welch ein neues furchtbares Ereignis für Ost-England. Welch neuer schmerzlicher Erfolg unserer Fernkampfflieger.



Volksweihnachten im Reichspropaganda-Ministerium. In einer deutschen Volksweihnacht geföhrt Reichsminister Dr. Goebbels eine Ferkunde, die auch über den Rundfunk übertragen worden ist. 170 Kinder aus der Berliner Jugendstadt mit 30 Wärttern der Jungfrauen waren dazu eingeladen. — Unter Bild zeigt Reichsminister Dr. Goebbels in lediger Unterbekleidung mit den reichlich beschnittenen Kindern. (Copyright Bild-Zeitung)

Werden und Aufbau der Waffen-SS

Vorbildlicher Einsatz einer jungen Truppe — Für jeden Angehörigen gilt das verpflichtende Wort: „H- Mann, Deine Ehre heißt Treue!“

Seit Beginn dieses Krieges begegnet der Feind in seiner Stellung immer wieder dem Wort „Waffen-SS“. In Berichten und Bildern schildern die Berichterstatter der Propagandakompanien den Einsatz dieser jungen Truppe. Durch diese Ausföhren soll nun ein Ueberblick über die Waffen-SS, ihre Geschichte und Aufbau gegeben werden. Dem deutschen Jungen und dem wehrhaften Mann soll dieser Bericht zugleich zeigen, wie man zur Waffen-SS kommen kann, und welche Laufbahnen sich dort eröffnen.

Die Entstehung der Schutzstaffel
Im Jahre 1923, das für die Bewegung schicksalhaft wurde, entstand die Schutzstaffel, die mit einer vielgebräuchtesten Abkürzung H genannt wird. Ihre Tätigkeit bestand hauptsächlich darin, durch kleine, aber energiegeladete Gruppen den Schutz der Versammlungen zu übernehmen. Anfang des Jahres 1929 ernannte der Führer seinen alten Kampfer Heinrich Himmler zum Reichsführer-SS. Die nun folgenden Jahre, die im Zeichen des Endkampfes um die Macht im Reich standen, waren ausgefüllt mit zielbewusster Arbeit. Zu der betont soldatischen Haltung trat eine starke geistige Ausrichtung. Der Reichsführer-SS gab seiner Truppe die Gesetze der Ansele und des Schutzes der Ehre; mit dem „Heimatsbefehl“ wies er seinen Männern schon im Jahre 1931 den Weg zur Erhaltung und Pflege wertvollen Blutes.

Mit der Machtübernahme durch den Führer erweiterte sich das Aufgabengebiet der SS, die inzwischen zu einem starken und wohlorganisierten Teil der Bewegung herangemacht war. Gegen manchen Gegner innerhalb und außerhalb der Bewegung stand sie ihren Mann. Die Sicherung des Reiches im Innern wurde nunmehr dem Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler und seinen bewährten Männern übertragen.

Warum Waffen-SS

Diese Aufgabe war ganz auf das Innere des Reiches gerichtet. Es galt, politische und kriminelle Gegner von Reich und Volk unschädlich zu machen. Bei einem Einsatz nach außen jedoch, der das ganze Volk umfassen mußte, wäre die Organisation der Schutzstaffel auf ihr innerpolitisches Aufgabengebiet beschränkt geblieben. Sie wäre damit verdrängt gewesen, an der Erfüllung der großen Aufgabe, das Reich mit der Waffe zu verteidigen, mitzuwirken. Um dieser Möglichkeit vorzubeugen, befahl der Führer die Schaffung einer fernernierten Truppe, der heutigen Waffen-SS.

Zunächst entstand Anfang 1933 die heute zu einem Begriff gewordene „Reichsführer-SS Adolf Hitler“, es folgten die aktiven Standarten: „Deutschland“ und „Germania“ nach Eingliederung der Sturmabteilung in das Reich, die „Sturmabteilung“ der Führer. Die technischen Einheiten (Motor-, und Nachrichtenabteilungen) sowie die SS-Junker-Schulen, die den Führernachwuchs heranbilden, wurden aufgebaut. Zu gleicher Zeit wurde mit der Aufstellung der SS-Totenkopfstandarten begonnen.

Diese sorgfältig ausgebildete SS-Truppe wurde an allen geschichtlichen Abschnitten des Reiches eingesetzt, das Saargebiet, die Danzaburg, der Sudetenland und das Memelland zeichnen heute in das Reich, der schicksalreiche Brandberg wurde ausgeräumt und mit den Truppen, die den Schutz des Reiches brachten, marschierten die Mitglieder der Waffen-SS. Die Ordensschwärme mancher SS-Mannes mit ihren zahlreichen Wunden ist sichtbares Zeichen dafür, daß ihr Träger an diesen historischen Ereignissen teilnehmen durfte.

Die Stunde der Bemühung

Am 1. September 1939 war mit dem Ausbruch des Krieges auch für die Waffen-SS der Zeitpunkt der Bemühung gekommen.

Im Polenfeldzug, an der Warta, bei Modlin und Sochaczewo, kämpften SS-Regimenter in vorderster Front. Die große Offensive, die im Frühjahr 1940 über Holland und Belgien nach Frankreich hineinbrachte und die mit der Niederlage unseres stärksten Gegners zu Lande endete, sah die SS-Divisionen in den ersten Reihen der vorkämpfenden deutschen Armee. Heute stehen die Truppenteile der Waffen-SS, die durch sie schon schwere Verluste hinnehmen mußten, selbst im Schutz der schönen und so ruhigen schottischen Fjorde wird sie plötzlich von deutschen Fernbombern überfallen. Welch ein neues furchtbares Ereignis für Ost-England. Welch neuer schmerzlicher Erfolg unserer Fernkampfflieger.

Es ist notwendig, daß eine so vielseitig einsetzende Truppe neuzeitlich ausgerüstet und bewaffnet ist. Die Divisionen der Waffen-SS



Das Dorf ist genommen... es geht weiter! (H-SS, 6. SS (Pz.))

finden voll motorisiert. Sie umfassen neben Infanterie- und Artillerie-Regimenten, alle Spezialtruppen, wie Panzer, Aufklärungs-Abteilungen, Flak- und Sanitäts-Einheiten, Panzerjäger, Infanteriegeschütz-Kompanien, Flak- und Sanitäts-Einheiten. Die Eilmannschaften und Militärkorps sollen nicht unerwähnt bleiben. Zwei SS-Regimenter führen die Tradition dieser alten und stolzen Waffe fort.

Freiwillige vor!

Der Nachwuchs aller Einheiten besteht aus Männern, die sich aus Liebe zum Waffenstand freiwillig melden. Es können bestimmte Jahrgänge auf Kriegsdauer eingeteilt werden, im allgemeinen werden jedoch nur „Längerdienende“ angenommen, die sich zu 4-jähriger Dienstzeit verpflichten. Tüchtigen SS-Männern ist nach Ablauf dieser Dienstzeit die Möglichkeit gegeben, sich zu inselant 12-jähriger Dienstzeit weiteranzuschließen. Sie können damit die Unterführer-Laufbahn ein, in der sie als höchsten Rang den Dienstgrad eines SS-

Hauptsturmführers (gleich Oberfeldwebel) erreichen können. Nach Ablauf der Dienstzeit haben die Auscheidenden Anspruch auf Verloren nach dem SS-Fürsorge- und Verlorenungs-gesetz, entsprechend der Wehrmachtverlorenungs-gesetz. Es besteht die Möglichkeit, in die Beamtenlaufbahn der Schutzpolizei, Gendarmerie, Geheime Staatspolizei, Kriminalpolizei, Grenzpolizei und des Zolldienstes übernommen zu werden. Wenn besonders unterstützt wird die Übernahme einer Stellung in den neu zum Reich gekommenen Gebieten. Die hier anzuwendenden „SS-Wehrbauern“ sollen Männer sein, die ihrem Vaterlande mit der Waffe in der Hand gebiet haben und stets wieder zum Einsatz bereit sind. Der Führer nachwuchs der Waffen-SS wird gestellt aus Motiven, die sich im Einklang mit der Führerlaufbahn bewegen, sowie überdurchschnittlich veranlagten SS-Männern und Unterführern. Letztere werden in ihrer Entwicklung gefördert, daß sie von der Truppe auf einen Lehrgang der SS-Unterschulen geschickt werden können. Entscheidend sind also charakterliche Haltung und soldatisches Können. Außer der Laufbahn des aktiven Führers in der Truppe (SS-Major) wird noch Nachwuchs eingeteilt für die Laufbahnen: Sanitätsführer (Truppenarzt), Verwaltungsführer, Waffenmeister und Kraftfahrzeugführer.

Die Einstellungsbedingungen

Die Einstellungsbedingungen verlangen volle Körperliche und geistige Reife, ein Alter von 17 bis höchstens 40 Jahren, Mindestgröße von 1,68 Meter, mit 17 Jahren reichend bis auf 1,72 Meter für 21-jährige und alle älteren Jahrgänge. Genaue Einzelheiten der Einstellungsbedingungen sind aus einem Merkblatt zu erfahren, das von jeder H-Ergänzungsstelle angefordert werden kann. Dort werden auch Merkblätter über die Führerlaufbahnen ausgeben. Ein Merkblatt ist dem Merkblatt angehängt. Wer den Entschluß gefaßt hat, als Freiwilliger in die Waffen-SS einzutreten, gibt seine Meldung unter genauer Angabe der Anschrift und des Geburtsdatums an die für ihn zuständige H-Ergänzungsstelle (Stadtm. Stuttgart, Gerokstraße 7, Rhein (XII), Wiesbaden, Hindenburgallee 59 und Main (XIII), Nürnberg, Mittlere Fürstener Straße ab. Sie befindet sich am Standort des Armeekorps (Wehrkreises). Meldungen werden händig angenommen. Nach Eingang der Meldungen wird der Freiwillige zur nächsten Annahmuntersuchung herangezogen, die von einer Kommission der Waffen-SS durchgeführt wird. Diese Untersuchungen finden von Zeit zu Zeit in allen größeren Orten statt, im allgemeinen in allen Wehrkreis-Standorten.

Damit wäre in großen Zügen ein Ueberblick über Geschichte und Aufbau dieser Truppe gegeben, welcher der Führer in den Jahren des innerpolitischen Kampfes um die Macht den Vorschlag gab: „H- Mann, Deine Ehre heißt Treue.“ Dieser verpflichtende Satz hat stets über der Arbeit der Schutzstaffel gestanden und mit Stolz vernahm jeder H-Mann die Worte, die der Führer nach Bemühung des Weltkrieges in seiner großen Reichstagsrede aussprach: „Im Rahmen dieser Armeen (des Heeres) kämpften auch die tapferen Divisionen und Standarten der Waffen-SS.“ Die deutsche Panzerwaffe hat sich mit diesem Kriege in die Weltgeschichte eingeschrieben. Die Männer der Waffen-SS nehmen an diesem Kampf teil.“ Die höchste Anerkennung aber, die einem Soldaten des Führers zuteil werden kann, war die Verleihung der Führerhandarte als Feldzeichen an die Reichsführer-SS Adolf Hitler.

Dank an die Feldpost

Von Kriegsberichterstatter Georg Fischer

H. Ja, meine Kameraden von der Feldpost, Euch zu danken möchte ich die Feder in die Hand nehmen in der Minute, da die letzten Lichter des Weihnachtsbaumes in meiner Stube in Nordfrankreich verflöhren. So wie wir im Frieden morgens auf den bekannten Schritt auf der Treppe und das Klappen des Türschlösses geföhrt haben, so jetzt, und zwar schon über ein Jahr lang auf das Motorengeräusch des Postfahrers, der von der Feldpostverteilungsstelle uns die Post bringt.

Trübt wäre es, Euch ein großes Loblied über die geleistete Arbeit zu singen — wie fleißig waren die in der Heimat, uns gerade Weihnachten viel Freude zu entfenden, und wir haben auch soviel Grüße und Päckchen in die Heimat geschickt, daß der Postfahrer sich hilflos nach Referatsstellen umsehen mußte.

Wir fennen euch persönlich nicht. Der Stempel der Kompanie, oben drauf noch „Feldpost“ geschrieben, ist uns Siegel genug und Boraussetzung dafür, daß alles richtig antommt. Ihr steht am Bandisch, feint Sonne und Feiertag nur, wenn es auf dem Dienstplan steht, und tut eure Pflicht, von Narvik bis Biarritz, in Rumänien und im Protektorat, wo wir Soldaten mit der Waffe stehen, seid ihr Männer der Feldpost ein wichtiges Bindeglied zur Heimat. Nun, da Weihnachten vorbei und alles inzwischen bei uns angekommen ist, früh genug darf ihr ja und eure Postkameraden in der Heimat zur Abfindung der Festgaben gemahnt, soll unter Dank ganz besonders euch gelten. Selbstverständliche Pflicht war es für euch, ja, ich weiß, aber es gibt wohl keinen deutschen Soldaten, der sich nicht geföhrt hat, daß eure Arbeit uns das Weihnachtsfest im fremden Lande hat verschönern helfen.

Niesiger Polyp an der Unterwinde

Weniger eines deutschen Schnellbootes

H. Rom, 28. Dez. Der Sonderberichterstatter des „Giornale d'Italia“ an der Kanalfront schildert die neuesten glänzenden Waffentaten deutscher Schnellboote gegen einen englischen Geleitzug. Er erwähnt dabei, daß auf der jüngsten Feindfahrt ein riesiger Polyp an Bord des Führerbootes geföhrt wurde, der sich mit seinen über einen Meter langen Saugarmen an Bord festklammerte und auch durch Entersuchen nicht gelöst werden konnte. Alle Bemühungen, das Meeressauggeheuer von der Unterwinde los zu bekommen und wieder ins Meer zu werfen, seien solange gescheitert, bis unter der Einwirkung eines Kruges mit fohendem Wasser der Polyp es dann selbst vorsa, wieder von Bord zu geben.

Schweres Unwetter in Amerita

San Francisco, 27. Dez. Seit neun Tagen toben an der Westküste der Vereinigten Staaten heftige Stürme, die mit gewaltigen Regenfluten und Sturmfluten verbunden sind. In den Gebirgsgebieten hat der gefährlichste Wizzard, ein eisiger Schneesturm, der beträchtliche Verheerungen anrichtet, bisher 15 Todesopfer geföhrt. Nach Meldungen aus den Winterportplätzen der Sierra Nevada werden verschiedene Skiläufer vermisst. An der nordkalifornischen Küste suchen Rettungsmannschaften nach zehn Kälteopfern, die mit ihrem Rettungsboot seit dem ersten Weihnachtstag vermisst werden.

Von einer schweren Katastrophe wurde an den Weihnachtstagen das brasilianische Textilzentrum Juiz de Fora heimgefoht. Ueber 1000 Menschen starben. Die Stadt wurde völlig unter Wasser. Allein im Stadtzentrum hielten 80 Häuser ein. Die Zahl der dabei ums Leben gekommenen Menschen steht noch nicht fest. Durch die Katastrophe wurde die Zuverbindung zwischen Rio de Janeiro und Minas Geraes vorübergehend unterbrochen.

Ist Ihnen kalt — sind Sie durchgefroren,

dann tut Ihnen ein Glas Hag-Cola heiß gut. Hag-Cola heiß beheizt und durchwärmt, es macht Sie wieder frisch und aufnahmefähig. Hag-Cola coffeinfrei enthält Kalk und andere Aufbaustoffe, sowie Frucht- und Traubenzucker, der ohne weiteres in die Bluthahn übergeht. Hag-Cola führt dem Körper neue Kräfte zu und ist bei Abspannung und Müdigkeit ein guter Helfer.

Auszüge frischer Kräuter und Früchte geben im Verein mit den Aromastoffen der Cola-Nuß dem Hag-Cola-Getränk einen feinen natürlichen Fruchtgeschmack. Es ist angenehm süß, mit leichterem Einschlag, sodaß auch bei ständigem Gebrauch kein Überdruß aufkommt. Noch ein besonderer Vorzug: Hag-Cola ist alkohol- und coffeinfrei und kann deshalb auch von Kindern, empfindlichen

Personen und Kranken unbedenklich getrunken werden. Die Zubereitung ist einfach: Das Hag-Cola-Pulver wird nur mit sprudelnd kochendem Wasser übergossen, und schon ist das Heißgetränk fertig. Hag-Cola ist in jedem Ladengeschäft erhältlich.

Kaffee Hag A.G. Bremen, Hag-Cola-Werk

Richtpreis für 1 Beutel 10 Pfennig



Blick über Pforzheim

Ein Weihnachtswunsch des Kreisleiters

Kreisleiter K. a. b. richtet folgenden Wunsch an alle Volksgenossen: „Zum zweitenmal wendet sich die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei an das deutsche Volk mit der Bitte um Buchpenden für die Soldaten. Auf einleuchtende Weise des Nordens, Ostens und Westens sehen sie sich nach gutem Lesestoff. Selbst alle mit, dessen Wunsch zu befriedigen und betrachtet eure Gabe als Dank der Heimat an die Front. Die gespendeten Bücher werden in den nächsten Tagen von den Post- und Fernleitern der Partei abgeholt oder können bei den Ortsgruppen abgegeben werden.“

Diese Anekdote wird die zweite Buchpende des Kreises wieder, wie die erste, der Dank der Heimat an die Front in vorbildlicher Weise zum Ausdruck bringen.

Die Stadt ehrt ihre Mitarbeiter

In einer schlichten Feierstunde am Montagmittag im großen Saal überreichte namens des zur Zeit erkrankten Oberbürgermeisters sein Stellvertreter, Bürgermeister Mohrenstein, das vom Ruder gestiftete Ehrenzeichen an 108 hiesige Beamte, Angestellte und Arbeiter. Davon erhielten das Ehrenzeichen in Gold für 40jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst: Kontrolleur Gustav Geißelmann, Sanitäts-Kraftwagenführer Johann Gottschalk, Stadt-Verkehrsinспектор Wilhelm Lutzmann, Stadt-Oberverwaltungsrat Dr. Martin, die Stadtverwaltungs-Oberinspektoren Hermann Schuster und Fritz Stähler sowie der Werkmeister Friedrich Wild.

Das Treuhand-Ehrenzeichen

für 50jährige treue Dienstleistung wurde dem Arbeiter Johannes Weisenböcker bei der Firma Heinrich Kille mit Worten der Anerkennung durch den Polizeidirektor überreicht.

Für langjährige treue Dienste

bei der Firma Gebrüder Hepp wurden mehrere Arbeitsjubilare geehrt. Für 50jährige Tätigkeit die Gürtler Karl Meiser aus Pforzheim und Friedrich Wildpret aus Calmbach; für 40jährige Tätigkeit die Gürtler Jakob Braun aus Weiler, Georg Burthard aus Strübingen, Pfeffer Christian Kollmer aus Dietlingen, Metallbrüder Hermann Denler aus Calmbach, für 30jährige Tätigkeit wurden geehrt Arbeiter Robert Güttinger und Gürtler Karl Kemmler aus Neuenbüren, Galvanisiermeister Wilhelm Hummel, Werkmeister Georg Ehrlich und Greiner Adolf Hermann aus Pforzheim; für 25jährige Tätigkeit Karl Kummer aus Dillweissenheim.

Schon wieder ein großer Treffer!

Kurz nach dem Rühmbühnenkonzert einer Wirtin in der Stadt von ein Geschäft-

30 Millionen Arbeitsstunden in der Nachbarschaftshilfe

Allein in dem Sommerjahr Juni bis August haben über 1,2 Millionen Frauen in der Nachbarschaftshilfe gearbeitet und dafür rund 30 Millionen Arbeitsstunden zur Verfügung gestellt. Die größte Zahl der Helferinnen arbeitete im landwirtschaftlichen Haushalt und bei der Ernte. Von 892 000 Frauen wurden hier über 22 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Betrachtet man die Zahl der Helferinnen in kinderreichen Familien und im Haushalt verfallender Frauen, 350 000 Frauen halfen dafür fünf Millionen Stunden zur Verfügung. Auch in Handel und Gewerbe waren 94 000 Frauen weit über eine Million Stunden tätig. Hierzu kommt noch der unbeschätzte Arbeitsdienst im Rahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes, der annähernd 330 000 Stunden umfaßt, die von 7000 Frauen geleistet wurden.

Landsturm im Krieg weiter ausgebaut

Am Vorkriegsstand der Technik und des Motors hat der Landsturm im vergangenen Landsturmjahr mit seiner fast täglichen großen

Immer Apollo-Sprudel
gut zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften

Vertriebsstellen in allen Apotheken, Lebensmittelgeschäften, Metzgereien, Gaststätten, Hotels, Restaurants, Kaffeehäusern, Konditoreien, etc.

Quartier im Elß

Ullsberger Verlag, Berlin.

Roman von Hans Richter

(2. Fortsetzung)

Otto ist wieder bei Minna. „Ich sollte mit dem Mann vom Meßbühler das Rad organisieren und nach Velfort reinfahren. Vielleicht gibt es noch was, was Minna brauchen könnte. Wenn man nur wüßte, was?“

Da sind Ewald und Wilhelm gleich ratlos. Troddel — der nächste Tag ist ein Ruhetag, und der Spieß hat nichts dagegen — fährt Otto nach Velfort. Und kommt am Abend befriedigt mit einem Bündel zurück. Er berichtet, er habe auf der Straße ganz einfach eine Notekarte-Schwärzer angeschprochen, und die sei mit ihm gegangen.

„Sogar französisch hat sie gekonnt!“ sagt er. „So 'ne Frau weiß doch besser als untern, was not tut. Morgen schick ich ab. Und er legt Planelle und Päckchen auf den Tisch, die so klein sind, daß man sich darüber wundern muß.“

Mit dem Weggehen wird das vorläufige nichts, denn es spricht sich herum, daß die Kompanie zur Auffüllung Quartier im Elß besetzen soll und daß man dann einmal für längere Zeit einen festen Standort haben würde.

„Vielleicht gibt es dann auch Urlaub“, sagt Otto. „Und vielleicht brauche ich nicht durch Punktfuß zu leiden, daß mein Junge da ist. Auch noch sonst mal nach dem Rechten sehen.“

Aber davon schreibt er an Minna vorläufig noch nichts.

Dafür schreibt Ewald an Barbara. „Ich finde es sehr nett von Ihnen, daß Sie sich mich vermalen Wohnung angenommen haben. Von Diete ist natürlich keine Rede, im Gegenteil. Und wenn ich wirklich einmal nach Berlin kommen sollte, komme ich schon irgendwo unter.

mann aus Buchenfeld mit einem Lotterielos der braunen Glücksmänner einen halben Tausender als Gewinn. Auch eine Anzahl 100-Mark-Gewinne sind rasch hintereinander gefallen.

Elternabend der HJ.

E. Vusenbach. Am Abend des ersten Weihnachtstages veranstaltete der Standort der HJ. im Gasthaus zur „Sonne“ einen Elternabend, der in allen Teilen als gut gelungen bezeichnet werden muß. Die Leitung des Abends lag in den Händen des sehr rührigen Standortführers Pa. Jaisch, der zugleich hervorragender Anführer fungierte und rasch den Kontakt herstellte. Der Besuch seitens der Eltern war so zahlreich, daß der Saal überfüllt war; auch Bannführer Kerber und Ortsgruppenleiter Pa. Neumeier und die Vertreter der Gemeinde waren erschienen. Nach einem Liedvortrag begrüßte Stammsführer Pa. Schlotter die Eltern und Gäste. Sein Vortrag über den Zweck der HJ. und die Ziele des HJ.-Dienstes im besonderen waren klar und verständlich. Die Eltern und Gäste mußten zusammenarbeiten, zum Besonderen der Jugend, sowohl wie des ganzen Volkes. Mit einem flammenden Appell zur Mitarbeit an der HJ. und Erziehungsberufstätigen schloß Bannführer Kerber seine mit herzlichem Beifall aufgenommenen Rede. Dann wickelte sich das mit Humor und viel reich gewürzte Programm ab. Lieder, Tänze, Musik und satirische Vorträge wurden sich einander ab. Nur einige sollen hier Erwähnung finden. „Mein Vusenbach“, ein Lied, geschrieben und komponiert von Standortführer Pa. Jaisch, löste viel Beifall und Begeisterung aus. Pa. Jaisch sang ein Lied, von der Leute begleitet, war nicht weniger humorvoll. Die Entlage „Unter Altbach“ zeichnete treffend die mehr oder weniger schönen Szenen der Wadeseit im Altland. Das Witzspiel „Nuden in der Sonagone“ bildete wohl den Höhepunkt aller Vorträge. (Szenario) brachte das Witzspiel „Der Hummer“. (Szenario) brachte das Witzspiel „Der Hummer“. (Szenario) brachte das Witzspiel „Der Hummer“.

Am Montag, den 23. Dezember, fand im HJ.-Kindergarten die Weihnachtsfeier, an der die Mütter dieser Kleinen eingeladen waren. Schöne Lieder, von den Kindern gesungen, umrahmten die schlichte Feier. Am Schluß der Feier gaben leuchtende Kinderbeugezeugnisse über ihre Zufriedenheit.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Zur Erhaltung der Gesundheit hat das Postamt in Pforzheim ein neues, im Preussischen Staatsbureau, Kaffee mit Erholungsraum eingerichtet. Die „Leutnant-Bar“ ist am 30. Januar, dem Tag der Wachtübernahme, fertig.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Karlsruher Handballspieler gewannen in Straßburg

Eine Werberveranstaltung für den Handballsport — Rückspiel zu Beginn des nächsten Jahres in Karlsruhe

Die erste Mannschaft der Postbootgemeinschaft Karlsruhe weite am zweiten Weihnachtstag in Straßburg. Im Rahmen einer Werberveranstaltung für den Handballsport spielte die Karlsruher Elf gegen die Postbootgemeinschaft Straßburg und gewann nach schweißtreibendem Kampf mit 11:1 Toren. Der Sieg der Karlsruher Mannschaft ist um so höher zu bewerten, wenn man bedenkt, daß sich die Mannschaft fast nur aus Jugendlichen zusammensetzte, während die Straßburger Postbootgemeinschaft in der Lage war, eine körperlich viel härtere Mannschaft zu stellen.

Die Mannschaft der Postbootgemeinschaft Karlsruhe, die die Gaststadt mit dem ersten Freitag verlassen hatte und gerade gegen 9 Uhr in Straßburg eintraf, wurde auf dem Keller Platz vom Gemeindeführer der Postbootgemeinschaft Straßburg auf das herrliche Stadion geleitet. Am Antrittsdanzen für die Gäste ihre Gäste durch die Stadt, um ihnen die Schenkwürdigkeiten zu zeigen.

Gegen 12 Uhr wurde das Mittagsessen eingenommen. Sodann begab sich die Mannschaft in das „Tivol“-Stadion, wo das Handballspiel ausgetragen wurde. Hier hatte sich eine große Zahl Straßburger Handballfreunde eingefunden, um dem Spiel zuzusehen, das flott und fair durchgeführt wurde. Sofort nach Anpfiff legte die Postbootgemeinschaft ein mächtiges Tempo vor und konnte, ehe die Straßburger

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Rund um den Turmberg

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

Am 1. Weihnachtstag veranstaltete der Standort der HJ. eine Weihnachtsfeier, wobei ein Theaterstück zur Aufhellung der HJ. und der Erziehung der Jugendlichen und Spieler, die alle ihr Bestes gaben, verdienen ein Gesamtes.

AMOL wirkt schmerzstillend -
erfrischend - belebend

AMOL Karmellitorgelat ab 20,- Lall. Apotheken u. Drogerien

Elässliche Lehrer der neuen Aufgabe gewachsen

Offenburg. Mit dem Tag zur Winter... Offenburg. Mit dem Tag zur Winter...

Wölfe, Pest und Teuerung... Eine Chronik deutlicher Winter im Land am Oberrhein

Der in Wäldern lieh, die von der guten... Der in Wäldern lieh, die von der guten...

braucht man um die Jahreswende kein Feuer... braucht man um die Jahreswende kein Feuer...

des französischen Raubkrieges, in denen Hei... des französischen Raubkrieges, in denen Hei...

Lustpostbriefe an Kriegsgefangene

Nach einer Bekanntgabe des Reichspostmi... Nach einer Bekanntgabe des Reichspostmi...

Kurze Nachrichten aus Baden

Karlruhe. Verdiente Auszeichnung... Karlruhe. Verdiente Auszeichnung...

Neue Naturschutzgebiete im Schwarzwald

Freiburg i. Br. Der rund 2 Kilometer we... Freiburg i. Br. Der rund 2 Kilometer we...

Zwei „hoffnungsvolle“ Büchchen

Kaiserlautern. Die Polizei konnte zwei 15... Kaiserlautern. Die Polizei konnte zwei 15...

Durch Abgabe vergiftet

Mit schweren Vergiftungserscheinungen wur... Mit schweren Vergiftungserscheinungen wur...

Am 13. September 1938 im Zimmer des französischen Ministerpräsidenten

Wütend haut Daladier den Hörer hin... „Dies Radebrechen am Telefon ist ja zum Derrückwerden!“

monatliche Lieferung von Flugzeugen auf die Zahl von 35 ad... monatliche Lieferung von Flugzeugen auf die Zahl von 35 ad...

„Ja“, Herr Daladier beinbe vor Angebud... „Ja“, Herr Daladier beinbe vor Angebud...

Paris, 12. September 1938. Seit um sieben Uhr abends... Paris, 12. September 1938. Seit um sieben Uhr abends...

„Meine Herren“, sagt Daladier, „ich habe Sie in einem sehr... „Meine Herren“, sagt Daladier, „ich habe Sie in einem sehr...

Daladier hängt ein. Minuten des Wartens. Gefährliche Mi... Daladier hängt ein. Minuten des Wartens. Gefährliche Mi...

„Wenn morgen der Krieg beginnt“, so sagt er erdärmungslos... „Wenn morgen der Krieg beginnt“, so sagt er erdärmungslos...

18. September 1938. Die Erregung der drei Herren, die in Daladiers Wirtszimmer... 18. September 1938. Die Erregung der drei Herren, die in Daladiers Wirtszimmer...

Die drei Franzosen hören, wie in dem Telefon die Stimme... Die drei Franzosen hören, wie in dem Telefon die Stimme...

Eine französische Zeit- und Sittengeschichte 1934-1940. Hinter den Kulissen der Kabinette und Generalstäbe.

Wir haben uns verlobt
Friedel Gundlach
Otto Belger
staatl. gepr. Dentist
z. Zt. im Felde (8980)
Karlsruhe, den 28. Dezember 1940

Ihre Vermählung geben bekannt
Karl Götz
Prüfmeister a. Kr.
Edith Götz
geb. Kober
28. Dezember 1940
Merzogenaurach (9013) Karlsruhe
Viktoriastraße 14

Hans Hermann Schmidt
Edith Schmidt
geb. Heng
Vermählte
28. Dezember 1940
Leipzig (8994) Karlsruhe
Bahnhofstraße 1

STATT KARTEN!
Als Vermählte grüßen
Josef Hornung
z. Zt. im Felde
Elsa Hornung
geb. Merklinger
Muggensturm WEIHNACHTEN 1940 Rastatt
Kaiserstr. 50

Wir geben unsere Vermählung bekannt
Heinz Seuffert
Flugzeugführer
z. Zt. Uffz. in einer Jagdstaffel
und Frau Erika
geb. Oberfell
Karlsruhe, 28. Dezember 1940 Trauung: 13 Uhr
Einhelmer Straße 16 Bernhardskirche

Statt Karten!
Ihre Vermählung geben bekannt
Erich Sattler
Oberleutnant und Kompaniechef
Käte Sattler
geb. Rupp (8993)
Karlsruhe Kriegsstraße 65
28. Dezember 1940

Dieter
Statt Karten!
Unsere Ursula hat am 2. Weihnachtsfest ein
gesundes Brüderchen bekommen (8987)
In dankbarer Freude
Erni Hillmer geb. Leist
Landgerichtsrat **Dr. Wolfgang Hillmer**
z. Zt. bei der Wehrmacht
Karlsruhe, den 26. Dezember 1940, Hirschstraße 145
z. Zt. Landesfrauenklinik Prof. Dr. Linzenmeier

Margrit
Die Geburt eines gesunden Mädchens
zeigen hoch erfreut an (9008)
Idel Graulich
geb. Neuer
Karl Graulich
z. Zt. bei der Wehrmacht
Karlsruhe, Sophienstraße 116, 25. Dezember 1940

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme bei dem
Hingang unserer lieben Mutter
Frau Luise Hemminger wwe.
geb. Schnäbele
sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonders Herrn Pfarrer
Schulz für seine tröstlichen Worte und den Schwestern Käthe,
Hedwig und Berta für ihre lange und liebevolle Pflege.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Haas geb. Hemminger
Karlsruhe-Rüppurr, Rastatter Straße 87. (9038)

Heute früh 4.15 Uhr starb mein lieber Mann,
unser herzlichster Vater und Großvater
Wilhelm Kiehl
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von
61 Jahren. (8972)
Karlsruhe, Posse, Karlsbad, 26. Dez. 1940
Schaffelstraße 47.
In tiefer Trauer:
Elisabetha Kiehl
Willy Kiehl u. Familie
Jenny Kiehl
Paula Bühl, geb. Kiehl u. Familie
Beerdigung: 28. Dezember 1940, 11.30 Uhr,
Hauptfriedhof.

Statt Karten!
Todesanzeige
Am 2. Weihnachtsfest ist mein lieber Mann, unser guter
Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel
Wilhelm Kessler
nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren von uns
geschieden. (49649)
Gochsheim, den 26. Dezember 1940.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Kessler, Sägewerk
Beerdigung: Sonntag, den 29. Dezember 1940, nachm. 2 Uhr.

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Günther Kratz
und (49503)
Frau Hanneliesel
geb. Fuhrmann
München 13 Solingen (Rheinl.)
Sauerstr. 35, II. 28. Dez. 1940 Birkerstr. 5, I.
Hochzeit im Hotel „Monopol“ zu Solingen

Als Vermählte grüßen (8978)
Willy Nagel
O.-Gefreiter in einem Kadmederzug
Maya Nagel
geb. Daul
Dezember 1940
z. Zt. im Felde Karlsruhe
Humboldtstr. 15

Walter Genfer
Elsa Genfer
geb. Jung (8999)
Vermählte
z. Zt. im Felde Karlsruhe
Humboldtstr. 15
28. Dezember 1940

Als Verlobte grüßen (9001)
Christl Nacke
Walter Thomas
Weihnachten 1940
Karlsruhe, Roonstr. 16 Karolingerstr. 15

Ihre Vermählung geben bekannt (8976)
Viktor Weiß
Obertruppführer im R. A. D.
Irma Weiß
geb. Hoffmann
28. Dezember 1940
Bottrop I. Westf. Blankenloch (Bad.)

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch-
erfreut an
Annemarie Gromann
geb. -oebel
Ernst Erik Gromann
Unterapotheker am Res.-Laz. Karlsruhe
Karlsruhe-Durlach, den 26. Dezember 1940 (8984)
Domwaldstr. 23 z. Zt. Privatklinik Dr. Stahl

Storbefälle in Karlsruhe
18. Dezember: Barbara Wierla, geb. Rufus, Ehe-
frau, 88 Jahre, 19. Dezember: Werner Robert
Jodl, 4 Stunden und 45 Minuten, Christian
Johann Schallhammer, Ehemann, 80 Jahre,
Katharina Maria Büchel, ledig, 77 Jahre, Karl
Blaser, Walermeister, Ehemann, 62 Jahre,
20. Dezember: Julie Jakobine Sed. geb. Rab.
Witwe, 72 Jahre,
21. Dez.: Frieda Renate Pfister, Vater: Ber-
mann Pfister, 4 W., Edwin Frensch, 3 W.,
Schlöfer, Ehemann, 50 J.; Josef Stoll, Veto-
motiführer a. D., Ehemann, 71 J.; Ella Se-
lene Berdel, 2 W., und 20 Jg. alt; Ulrike Dem-
minge geb. Schmiede, Witwe, 76 J.; 21. Dez.:
Johann Seifert, Kaufmann, ledig, 83 J.; Karl
Johann Bengel, Schneidermeister, Ehemann, 64
J.; Gerhard Gohl, 2 W., u. 24 Jg. alt; Karl
Altmendinger, Glasermeister, Ehemann, 64 J.;
Bertha Heberle, ohne Beruf, ledig, 62 Jahre;
Maria Steiner, geb. Heilmann, Witwe, 49
J.; Anton Reifenschie, 3 W., u. 6 Jg. alt;
Kranziska Jörger, geb. Samwerdt, Witwe, 80
J.; 22. Dezember: Christel Beronika Kreuter,
3 W., und 12 Jg.; Margarete Kofke, geb.
Debel, Ehefrau, 70 J.; Elisabeth Döllschied
geb. Hadmann, Ehefrau, 72 J.; Gerbet Lind-
wig, 10 W., und 19 Jg. alt; Maria Julie
Bereira Rödel, Verkäuferin, ledig, 76 Jahre;
Anna Nisch, geb. Voase, Witwe, 58 J.; 28. De-
zember: Albertine Christine Roth, geb. Goren-
flo, Ehefrau, 64 J.; Hans Knobloch, 2 W.
und 27 Jg. alt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten!
Todesanzeige
Am 2. Weihnachtsfest ist mein lieber Mann, unser guter
Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel
Wilhelm Kessler
nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren von uns
geschieden. (49649)
Gochsheim, den 26. Dezember 1940.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Kessler, Sägewerk
Beerdigung: Sonntag, den 29. Dezember 1940, nachm. 2 Uhr.

Statt Karten
Todes-Anzeige und Danksagung.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß
Herr Kaufmann
Jakob Hessert
am 21. Dezember 1940 nach kurzer Krankheit nach eben voll-
endetem 83. Lebensjahr in ein besseres Jenseits abberufen
wurde. Die Einsäuerung hat in aller Stille stattgefunden.
Herzlichen Dank allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben,
sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 27. November 1940
Amalienstraße 46

Statt Karten
Todes-Anzeige und Danksagung.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß
Herr Kaufmann
Jakob Hessert
am 21. Dezember 1940 nach kurzer Krankheit nach eben voll-
endetem 83. Lebensjahr in ein besseres Jenseits abberufen
wurde. Die Einsäuerung hat in aller Stille stattgefunden.
Herzlichen Dank allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben,
sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 27. November 1940
Amalienstraße 46

Ihre Vermählung geben bekannt:
Heinz Montag
Edith Montag
geb. Walter 85630
Erfurt 28. Dezember 1940 Baden-Baden
z. Zt. Königsbergstr. Erwinstr. 6

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
heute morgen 10 Uhr, im Kaiser-Wilhelm-Krankenhaus zu Duls-
burg-Meiderich nach kurzer Rückkehr in seine Heimat, nach
schwerem Leiden, unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel
Verlademeister a. D.
Dietrich Plankert
im Alter von 73 Jahren ruhig entschlafen ist. (49812)
Tulburg-Hochfeld, den 24. Dezember 1940,
Reinhäuserstraße 203.
In tiefer Trauer:
Heinrich Plankert und Familie
Maria Plankert, Basel
Die Einsäuerung findet Montag, den 30. Dezember 1940,
nachmittags 13.30 Uhr im hiesigen Krematorium statt.
Die Urnenbeisetzung, auch die unserer nach hier überführten
lieben Mutter ist am Dienstag.

Nachruf.
Am 20. Dezember ist unser lieber Amtsgenosse
Studentenrat
Otto Rusch
unerwartet aus einem arbeitsreichen Leben abgerufen worden.
Über 30 Jahre war er an unserer Schule tätig und aufs
innigste mit dem Leben und der Entwicklung der Schule
verbunden.
Er war ein befähigter und erfolgreicher Lehrer. Sein Wirken
als Lehrer und Erzieher sichert ihm die Dankbarkeit seiner
Schüler und ein ehrendes Andenken bei allen, die ihn kan-
nten und mit ihm zusammen arbeiteten.
Die Direktion der
Hanauer-Schule, Oberschule für Jungen, Kohl/Rh.-
Poff

Statt Karten.
In der Christnacht verschied nach kurzem schwerem Leiden
unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin, Tante und
Freundin
Anna Streng
Generaloberin des Roten Kreuzes a. D.
Die Beisetzung fand am 28. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr
auf dem Friedhof in Günterstal statt. (49749)
Freiburg-Günterstal, den 25. Dezember 1940
Die in tiefer Trauer Hinterbliebenen.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Unsern beliebten und hochgeschätzten Betriebsführer und Schul-
direktor (8958)
Herr Karl Glaser
Malermaler
Inh. der Priv.-Malerschule Weber & Glaser
ist mitten aus einem arbeitsreichen Leben von uns gegangen.
Sein Andenken wollen wir ehren, in dem wir sein Werk in
seinem Geist und Sinne weiter führen.
Gefolgshaft und Lehrkräfte der Firma
Weber & Glaser
Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Str. 12

Statt Karten
Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei dem
Hingang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters (49651)
Anton Rupp
Inhaber des Müllengeschäfts Anton Rupp
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Rosina Rupp, Witwe
und Angehörige.
Karlsruhe, den 23. Dezember 1940
Humboldtstr. 29

Statt Karten
Danksagung
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, teuren Entschlafenen
Frau Luise Heck wwe.
geb. Katz
sagen wir für die vielen Ehrungen und zahlreichen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme unseren herzlichsten Dank. Besonderen
Dank Herrn Pfarrer Beisel für seine tröstenden Worte.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Luise Gorenflo geb. Heck
Karlsruhe, im Dezember 1940
Ettlinger Straße 18 (8974)

Aus dem Felde zurück!
Dr. med. Carlos Schleipen
Facharzt für Orthopädie
u orthopädische Chirurgie
Karlsruhe Kaiserstr. 140
Wiederaufnahme der Praxis ab 2. Januar 1941
48863

Für Führer, Volk und Vaterland starb am Mon-
tag in einem Reserve-Lazarett mein innigste-
liebster Gatte, unser lieber guter Vater, Bruder,
Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Alfred Ochs
Feldwebel in einem Luft-Nachr.-Res.-Reg.
im Alter von 47 Jahren, gestärkt mit den Tröstungen unserer
hl. Kirche. (9035)
Spessart, Kr. Karlsruhe, den 23. Dezember 1940.
In tiefer Trauer:
Frau Philippine Ochs, geb. Bauer
und Kinder
Beerdigung: Sonntag, den 29. Dezember 1940, nachm. 14 Uhr.

Statt besonderer Anzeige
Unsere liebe Mutter
Frau Karoline Flaig wwe.
ist am 25. Dezember im Alter von 75 Jahren unerwartet von
uns gegangen. Wir haben sie in aller Stille zur ewigen Ruhe
gebettet. (8461)
Offenburg, den 28. Dezember 1940.
Adolf Flaig und Frau, Achern
Friedel Flaig, Offenburg, Poststraße
Richard Flaig und Familie, Schmie
Luise Kistner und Familie, Büffel
Familie Karl Scheil, zum „Schwanen“,
Offenburg

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Nach kurzem schwerem Leiden wurde mein lieber, treu-
sorgiger Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Pg. Friedrich Braun
Oberzolsekretär
Kriegsteilnehmer 1914/18 — Leutnant d. L. A. D.
im Alter von 64 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1940 (9077)
Jollystraße 73
In tiefer Trauer:
Frau Agnes Braun, geb. Kleinagel,
Elisabeth Braun
Friedrich Braun und Frau Erna,
geb. Götter
sowie Enkelkinder Inge u. Manfred
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember 1940,
12.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Das gesunde Kind

wird erleichtert durch die aufbauende Wirkung des wohlschmeckenden

Kalk-Vitamin-Präparates

Brockma

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20, 50 g Pulver RM. 1,10

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Vorrätig in Karlsruhe: Alte Sächsische Apotheke; Dieckhoff; Kronen-Apotheke; Droga. Apoth. Barth; Droga. Bühlert; Droga. Fey; Droga. Fildner; Droga. Gebhard; Droga. Gantner; Droga. Guager; Droga. Apoth. Hermann; Droga. Kirchenbaur; Droga. Bwe. Böck; Droga. Moier; Droga. Manschott; Droga. Mayer; Droga. Ober; Droga. Apoth. Reichard; Droga. Reis; Droga. Roth; Droga. Gebr. Schrödl; Droga. Tschering; Droga. Vetter; Droga. Wallenfels; Droga. Walz; Droga. Leiter; Droga. Jentner; Mühlburg; Droga. Hofmeister; Müppurr; Droga. Veltner; Weiberfeld; Droga. Rolle.

BUCHHEIM

in reicher Auswahl im Führer-Verlag Karlsruhe-Landstr.

Offene Stellen

Männlich

Soweit es die Kriegsverhältnisse erlauben und unter Beachtung der Interessen der Kriegsteilnehmer stellt die Deutsche Reichsbahn fortlaufend

technische Dienstangänger

für den gehobenen technischen Dienst und den technischen Assistentendienst sowie

technische Angestellte

in allen Abteilungen ein. Für die Einstellung der technischen Dienstangänger beträgt die Lebensaltersgrenze 23 J. Näheres wegen der technischen Dienstangänger (Beamtenanwärter) enthält das bei unterm Personalbüro erscheinende Merkblatt, das auf schriftliche Anforderung zuzugänglich ist. Schriftliche Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Schul- und Prüfungszeugnissen sowie Angabe des frühesten Dienstantritts sind an das

Personalbüro

der Reichsbahndirektion Karlsruhe in Karlsruhe

Rammstraße 19, zu richten.

Wir suchen Nachwuchskräfte

für den Versicherungsaußenendienst. Herren und Damen mit Werbe- und Organisationsgabe, die im Verkehr mit dem Publikum aller Kreise bewandert sind und Berufswechsel vornehmen, bieten wir gründliche Ausbildung und laufende Unterstützung. Bei Eignung Festanstellung und entwicklungsreiche Stellung. — Angebote erbiten wir an

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Bezirkdirektion Karlsruhe, Nowackanlage 2

Heizer u. Maschinist

sucht. **Blattleger**

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Otto Spelzer, Blumenfabrik

Bühl (Wd.) (3789)

Verlobung an Silvester

ist selbstverständlich doppelte Freude. Ihre Verwandten und Bekannten wollen teilhaben. Auch in diesem Jahr wartet jeder Leser mit Spannung auf die Neujahrsausgabe. Die Verlobungsanzeige in unserer Sagedzeitung „Der Führer“ ist hierzu der beste Ueberbringer dieser Botschaft. Sichern Sie sich daher heute schon den Platz in unserer Neujahrsausgabe.

3spaltig, 40 mm

Beachten Sie unsere Größenmuster

Preis: In der Gesamt-Ausgabe . . . 14,40
In der Stadt-Ausgabe . . . 10,90

4spaltig, 50 mm

Preis: In der Gesamt-Ausgabe . . . 24,—
In der Stadt-Ausgabe . . . 18,—

Kommen Sie zu uns. Aber auch schriftliche Anfragen werden rasch erledigt. Wir beraten Sie gerne.

Anzeigenannahme bis Montag, den 30. Dezember 1940, 16 Uhr.

Der Führer

ANZEIGENABTEILUNG

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt noch einige tüchtige

Betriebsschreiner

Angebote erbiten an

AVOG Fabrik für Autozubehör

Bühlertal/Baden

Kaufmännischer Angestellter

in eine Großhandlung Mittelbadens zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter 49755 an den Führer-Verlag Karlsruhe erb.

Lehrlinge

die Lust und Liebe haben, das Gips- und Stukaturhandwerk zu erlernen, werden bei voller Kost und Wohnung noch Mädchen eingestellt. Zuschriften an

Fritz Bender, München 2, Rosenl. 2/3. (49741)

Gipsler

auf auswärtige Baustellen gesucht. Beschäftigung bei angenehmen Winterüber. Zuschriften an:

Fra. Fritz Bender, München 2, Rosenl. 2/3. (49741)

Weiblich

Für das Rentamt eines Land- u. forstl. Betriebes im Demwald (Nähe Mannheim u. Heidelberg) wird für sofort verteilte, abteilungsleiter

Buchhalterin

(Tausend-Durchschreibesystem) in angenehme Stellung gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. fr. Station. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehalts- u. Wohnortangaben unter 49709 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Bekanntes Industrie-Werk

sucht zum möglichst baldigen Eintritt perfekte

Stenotypistin

Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. E 48872 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zuverlässige und saubere Hausgehilfin

(nicht unter 20 Jahren), in neuzeitl. einger. Haushalt mit 2 Kindern für sofort oder 1. Februar gesucht. Es wollen sich nur perfekte Köche melden, die in der Lage sind, die bes. itzige Hausfrau entsprechend zu vertreten. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter 49756 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Ein Geschäft ohne Werbung ist ein Wagen ohne Pferde.

ein gewandte

Stenotypistin

Schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf erbiten.

Handwerker

Reparaturarbeiten in allen Gewerkschaften. Besondere Kenntnisse in der Reparatur von Maschinen. Besondere Kenntnisse in der Reparatur von Maschinen. Besondere Kenntnisse in der Reparatur von Maschinen.

Hausangestellte

mit Kochkenntnissen, nicht unter 22 Jahren, in Haushalt für möglichst baldigen Eintritt. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote unter 49751 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Schreibhilfe

für Großhandlungsbüro sofort gesucht. Angebote unter 49751 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Sprechstundenhilfe

zuverl. Fräulein, auch ohne Vorkenntnisse, von 2 Uhr bis 4 Uhr. Angebote unter 49751 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Fräulein

für den Verkauf auf sofort gesucht. Großhandlung G. u. M. b. H. Karlsruhe, Waldstraße 65. (49751)

Hausgehilfin

in Privat-Haushalt auf sofort gesucht. Angebote unter 49751 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Hausgehilfin

auf sofort gesucht. Zu erfragen: Karlsruhe, Bismarckstraße 22.

2 Hausgehilfinnen

für Zimmerdienst nicht unter 22 Jahren. Angebote unter 49751 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Sprechstundenhilfe

mit guter Vorbildung sucht Stelle bei einem Arzt in Karlsruhe ab 1. 1. 41 oder später. Angeb. unter 8809 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbiten.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

zum baldigen Einritt gewandte, zuverlässige

Kontoristin oder Stenotypistin

in Lebensmittelgroßhandlung in Nähe Baden-Baden. Angebote unter 45587 an die Reichsbahn, d. Führer-Verlag, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

zum baldigen Einritt gewandte, zuverlässige

Kontoristin oder Stenotypistin

in Lebensmittelgroßhandlung in Nähe Baden-Baden. Angebote unter 45587 an die Reichsbahn, d. Führer-Verlag, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Mädchen

für Haushalt, auf sofort gesucht.

Gelehrte haubere

Stundenfrau

2-4 Stunden vormittags, Vorzuz. Körnerstr. 45, I., rechts, Karlsruhe.

Die wirflige Daunendecke

in vornehmer Steppart, prachtl. Muster sowie Umarmung gebr. Decken liefert wieder der Hersteller:

1. RABOLT & Co.

8-BADEN-WILHELMSTR.

Pflichtjahrmädchen

19 Jahre (Oberprima), lustig, Stelle in Haushalt, Part. oder Arztambulanz bevorzugt.

Andia Höfner, Baden-Baden, Gölzstraße 48.

Madame

Beste Mittel zwischen Angebot und Nachfrage ist „Der Führer“

Kraftfahrzeuge

An- und Verkauf

DK W-Sonderklasse

1,5-2,5 Liter, nicht über 15 000 km gefahren, zu kaufen gesucht. Angebote unter 49728 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Auto

1,5-2,5 Liter, nicht über 15 000 km gefahren, zu kaufen gesucht. Angebote unter 49728 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Dampflokmobile

gebraucht, zu kaufen oder zu leihen gesucht.

Anton Sanglob, Dieckhoffstraße 21.

Adler Junior

1937, zum Schwert von 3000,- zu verkaufen. (1042)

Offenbach, Telefon 2245.

Auto

Adler Junior, Cabriolet, 1937, zum Schwert von 3000,- zu verkaufen. (1042)

Offenbach, Telefon 2245.

Stellengesuche

Weiblich

Rinderfräulein

ludt Stelle als

Rinderfräulein

Angebote unter 49751 an Führer-Verlag Baden-Baden.

Das Geschehen festhalten

Tausend Dinge ereignen sich täglich um uns herum. Und manches darunter, was nicht nur den kleinen Kreis der direkt Beteiligten interessiert. Da ist es Aufgabe des Berichterstatters der Zeitung, das wesentliche Geschehen mit sicherem Griff zu erfassen und festzuhalten. In Wort oder Bild schildert er anschaulich und packend und läßt uns teilhaben an den Ereignissen der Welt oder der vertrauten Heimat. Der Berichterstatter erlebt viel, lernt fremde Länder und Sitten kennen, er ist überall dabei! Eine Aufgabe, vielseitig und interessant wie das Leben selbst! Berichterstatter, das ist ein Beruf für Menschen mit offenem Blick und sicherem Urteil. Ein Feld wie geschaffen für aufgeweckte Menschen, die in das Leben passen!

„Zeitungsbereufe - reich an Spannung und Erlebnis“

Eine kleine Schrift über den Beruf des Verlagschmanns, seine gegenwärtigen und künftigen Möglichkeiten. — Kostenlos auf Anforderung durch den

FÜHRER-VERLAG G. M. B. H.

Führer-Anzeigen

Erfolgs-Anzeigen

Immobilien

Fremdenheim

Gute Exzellenz für alleinst. Dame: Kleineres Geschäft in erlichem süd-östl. Kurort wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Angebote erbiten unter 49751 an d. Führer-Verlag Baden-Baden.

Vorteilhafte Bezugsquellen

Bitte ausschneiden!

Antiquitäten: Eug. Distelbarth Waldstraße 4, Telefon 1706	Delikatessen-Feinkost: Karl Sauer Herrenstr. 22, Telefon 5360	Japan- und Chinarwaren: Wikendorf's Importhaus Waldstraße 33, Telefon 751	Reformhaus: L. Neubert Karlsruhe 29a, Tel. 2742
Auskunftei: Verein Creditreform Kaiserstraße 141 Ecke Adolf-Hitler-Platz	Drogerie: Drogerie Roth Herrenstr. 26/28, Tel. 6180/81	Kinderkleidung: Ed. Lammers Kaiserstr. 88, Telefon 2098	Sanitätswaren: Fritz Unterwagner Passage 13 u. 13a, Tel. 1069
Beleuchtungskörper: Handwerkskunst und Raumbeleuchtung G. m. b. H. Passage 18	Farben: Carl Roth Herrenstr. 26/28, Tel. 6180/81	Klischee: Klischee Riegler HERRENSTR. 48, TEL. 2311	Säuglingswäsche: Christ. Oertel Kaiserstraße 191, Ruf 217
Bilder: E. Büchle in. w. Bertsch Ludwigsplatz	Fleisch- und Wurstwaren Stefan Gariner Am Ludwigsplatz, T. 206/207	Konditorei-Kaffee Fr. Nagel Waldstraße 41-45, Ruf 699	Schnittmuster: Otto Widmann Passage 31, Telefon 4325
Blumen (natürliche): Blumen-Richter Kaiserstraße 61, Tel. 7749	Gardinen: Paul Schulz Kaiserstr. 197, Telefon 6746	Ledervern - Koffer: Leder-Mozer Kaiserstraße 140, Tel. 2720	Schuhspezialhaus: Altschüler Kaiserstr. 118, Schützenstr. 50 Ruf 3436
Brillen, Optik: E. A. W. Müller Kaiserstraße 163	Geschenkartikel: L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173, Telefon 5916	Möbel: J. Kirmann Herrenstraße 40	Sportartikel: Sport-Laengerer Kaiserstraße 120, Ruf 6669
Buchhandlung: Führer-Verlag amtl. Lammstraße 1b, Ecke Zirkel	Handschuhe H. Bodmer in. Hans Gerst Kaiserstraße 126, Tel. 1011	Papiere und Schreibwaren: Gebr. Leichtlin Ecke Lammstr. und Zähringerstr. Telefon 46 und 40	Stahlwaren und Waffen Geschw. Schmid Kaiserstraße 185, Erbprinzenstr. 22, Ruf 3163
Büroartikel: Robert Knauss Kaiserstraße 159 Ecke Ritterstraße, Telefon 1374	Haus- und Küchengeräte: Hammer & Heibling Inh. G. Hammer u. A. Wilsch Kaiserstr. 155/157, Fernruf 458/459	Parfüm- u. Toiletteartikel: Parfümerie Borel Kaiserstraße 183 Ruf 6194	Stoffe für Damen u. Herren: Wilh. Braunagel Lammstr. 6, Ecke Kaiserstr.
Büroeinrichtungen: Otto Lampson Lammstraße 13, Telefon 508	Herrenkleidung: Jost & Schank Kaiserstraße, Ecke Herrenstraße Telefon 587	Paßbilder - Photos: Photo-Rupprecht Herrenstraße 22, Tel. 5774	Trennringe - Uhren: O. Müller Uhrmachermeister & Juwelier Waldstraße 24
Damenfriseursalon: Ihle Friseur der Dame Herrenstraße 16, Ruf 5065	Herrenmische: Emil Wollenschläger Waldstraße 14, Ruf 3902	Plissé und Stickerei L. Ploss Herrenstraße 50, Tel. 7894	Woll-, Weiß- und Kurzwaren Emil Kley Erbprinzenstr. 25, Tel. 6867
Damenhüte: Spezialmodenhäus Geschw. Hoffmann Kaiserstraße 122 Telefon 618	Immobilien: M. Käßler & Sohn Jetzt Moltkestraße 61	Radioapparate: Radio Freytag Eigene Reparaturwerkstätte	Werkst. modische Lederwaren Paul Rockstroh Herrenstraße 8, Tel. 3136

